

Marktsteinachs eigene Liga

DJK dürfte nach 3:1 über Abersfeld Aufstieg nicht zu nehmen sein

Von unserem Mitarbeiter
VOLKER HENSEL

MARKTSTEINACH „Ich hab noch ein Leckerli“, verkündete Marktsteinachs Trainer Klaudius Miera, als die ganze DJK noch Arm in Arm im Kreis stand: „Am Dienstag ist trainingsfrei.“ Der Trainer konnte locker großzügig sein, denn so souverän, wie Marktsteinach das Spitzenspiel und Derby gegen die DJK Abersfeld mit 3:1 gewonnen hatte, braucht keinem bange sein, die Meisterschaft noch zu vergeigen. „Also Meister sind wir noch nicht, da müssen wir noch in Stammheim bestehen“, sagte wehrte Miera ab, „aber der Aufstieg war das heute schon.“ Schließlich gehen in der B-Klasse ja zwei Teams hoch - ohne Relegation.

Das zweite Team, das „zu gut für die B-Klasse ist“, wie Coach Michael Ott fand, kommt aus der Nachbarschaft, gerade mal drei Kilometer trennen die beiden Teams. Mit sechs Punkten Rückstand und einem Match mehr dürfte Platz eins nun fort sein, „auch wenn wir da gerne noch mitmischen würden“, wie Ott zugab. Doch gegen Marktsteinach hatten die Abersfelder vor gut und gerne 200 Zuschauern diesmal keine

Chance. „Der Respekt war zu groß.“

Denn es ist schon eine tolle Truppe, die Miera da im zweiten Jahr nach der Fusion der beiden Marktsteinacher Fußballklubs zusammengeschweißt hat. „Der Zusammenhalt ist unser großes Plus.“ Im Schnitt ist die DJKM gerade mal 22 Jahre alt, „auf allen Positionen haben wir junge Leute, die sich noch weiter entwickeln können.“ Den Aufstieg in die

A-Klasse ersehnt nun ganz Marktsteinach. „Der große Traum unseres Dorfes ist es, in drei Jahren Kreisklasse zu spielen.“

Spieler wie die flinken Offensiv-Motoren Steven Braun und Michael Wolker sind sicher in der B-Klasse nur selten zu finden, überhaupt stellen die überfallartigen Konter Abersfeld eins ums andere Mal vor Probleme. „Das war ja die Taktik“, so Miera, „den Gegner kommen zu lassen und schnelle Gegenangriffe zu starten.“ Beim 1:0 rannte Felix Räder seinem Gegenspieler Julian Schleyer davon, der Innenposten half noch mit (14.). Das 2:0 war eine Co-Produktion der schon erwähnten Braun (trat die Ecke) und Wolker (Kopfball aus fünf Metern, 39.) und beim 3:0 musste Marcel Barthelmes wieder nach Braun-Ecke nur noch den Fuß hinhalten (67.). Marktsteinach, das in dieser Saison erst einen Punkt abgab, spielt in der B-Klasse 6 derzeit einfach in einer eigenen Liga.

Das soll nicht heißen, Abersfeld sei schwach gewesen. Die DJK versuchte nach der Pause alles, um zum Anschluss zu kommen. Trotzdem bedurfte es eines Elfmeters, um durch Sebastian Müller wenigstens zum Gegentreffer zu kommen (78.).

Die Statistik zum Spiel

B-Klasse Schweinfurt 6

DJK Marktsteinach –
DJK Abersfeld 3:1 (2:0)

Marktsteinach: Götzendorfer – F. Müller – Graser, D. Barthelmes – D. Schuler, Birkel, Handel, Wolker, M. Barthelmes – Räder, Braun.

Eingewechselt: Mehrl, T. Barthelmes.

Abersfeld: Aschenbrenner – M. Gütlein – Wahler, Schleyer – Effert, Jakob Löser, M. Schuler, Dusel – Jonas Löser, Deublein. **Eingewechselt:** S. Müller, A. Gütlein.

Schiedsrichter: Knap (Zeuzleben). **Zuschauer:** 200. **Tore:** 1:0 Felix Räder (14.), 2:0 Michael Wolker (39.), 3:0 Marcel Barthelmes (67.), 3:1 Sebastian Müller (78., Foulelfmeter).

ONLINE-TIPP

Viele Bilder unter

www.mainpost.de/sport/schweinfurt



Gleich schlägt es ein: Marksteinachs Felix Räder (links) zieht ab zum 1:0 in der 14. Spielminute, Abersfelds Julian Schleyer kommt nicht hinterher (14.).

FOTO: VOLKER HENSEL